Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland - Pressestelle
Eschberger Weg 68, 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681 /849-239
www.arbeitsagentur.de

Pressemitteilung

Nr. 045/ 2026 – 30.10.2026
Sperrfrist: Freitag, 30.10.2026, 9.55 Uhr

Der rheinland-pfälzische Arbeitsmarkt im Oktober 2026

- **Etwas weniger Arbeitslose in Rheinland-Pfalz**
- **Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen über dem Vorjahresniveau**
- **Mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**

Im Oktober ist die Zahl der arbeitslosen Menschen in Rheinland-Pfalz leicht gesunken. Die Kräftenachfrage der Unternehmen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag geringfügig über dem Vorjahreswert.

Nach Angaben der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland waren im Oktober 125 700 Frauen und Männer arbeitslos, 1 000 oder 0,8 Prozent weniger als im September dieses Jahres. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Anstieg von 1 400 Arbeitslosen registriert (plus 1,1 Prozent).

Die Arbeitslosenquote - berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen – lag unverändert bei 5,5 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 5,4 Prozent.

„Im Oktober ist die Zahl der arbeitslosen Menschen in Rheinland-Pfalz zwar gesunken, allerdings meldeten sich mehr Menschen nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos als im September. Auf der anderen Seite konnten im Vergleich zum Vormonat 1 200 Frauen und Männer weniger ihre Arbeitslosigkeit beenden. Hier spiegelt sich die wirtschaftlich unsichere Situation wider“, sagt Walter Hüther, Geschäftsführer Interner Service der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit. „Dennoch zeigt sich der rheinland-pfälzische Arbeitsmarkt stabil. Im

Vergleich zum Vorjahr ist die Kräftenachfrage der Unternehmen gestiegen und etwas mehr Menschen waren in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung."

Die Unterbeschäftigung, die auch Personen erfasst, die an entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnahmen oder aus anderen Gründen nicht mehr als Arbeitslose gezählt wurden, lag im Oktober bei 154 300 Personen. Das waren 1 300 oder 0,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Bewegungen am Arbeitsmarkt

Jeden Monat gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung: Menschen melden sich arbeitslos, andere beenden die Arbeitslosigkeit beispielsweise durch Aufnahme einer Beschäftigung.

Seit Jahresbeginn haben sich 100 000 Frauen und Männer nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren dies 1 900 Personen oder 2,0 Prozent mehr.

81 500 Personen konnten seit Jahresbeginn die Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit wieder beenden, 2 100 oder 2,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Seit Jahresbeginn meldeten die Betriebe 60 300 Arbeitsstellen, 300 Stellen mehr als ein Jahr zuvor (plus 0,4 Prozent). Insgesamt waren im Oktober 32 600 offene Arbeitsstellen registriert, 300 Stellen oder 0,9 Prozent weniger als im September. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Plus von 700 Stellen oder 2,3 Prozent verzeichnet. Die meisten Stellen waren in der Zeitarbeit (5 290), im Handel (4 820), im Verarbeitenden Gewerbe (3 980), im Gesundheits- und Sozialwesen (3 810) sowie im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (3 120) gemeldet.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung lag in Rheinland-Pfalz im August 2026 – das ist der derzeit aktuellste Datenstand – mit 1 496 500 Beschäftigten 0,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Bezogen auf Deutschland lag die Beschäftigung 0,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Für einen Anstieg der Beschäftigung sorgten in Rheinland-Pfalz vor allem das Gesundheitswesen (plus 2 700 auf 133 300), das Sozialwesen (plus 2 700 auf 122 800), die öffentliche Verwaltung (plus 1 900 auf 110 900), der Bereich Erziehung und Unterricht (plus 1 600 auf 69 700) sowie die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (plus 1 700 auf 55 000).

Ein Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung war insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe (minus 6 200 auf 298 100) sowie im Handel (minus 2 400 auf 201 400) erkennbar.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Im Oktober reichten 50 Unternehmen Anzeigen über konjunkturelle Kurzarbeit ein. Die Anzeigen bezogen sich auf 800 Beschäftigte.

Die Anzeigen für Kurzarbeit bedeuten noch nicht deren Realisierung. Zunächst geht es um eine grundsätzliche Genehmigung für die nächsten Monate. Erst nach drei Monaten kann festgestellt werden, in welchem Umfang tatsächlich kurzgearbeitet wurde. Nach den aktuellsten Hochrechnungen haben im Juli 2026 220 Betriebe für 3 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konjunkturelle Kurzarbeit umgesetzt.